

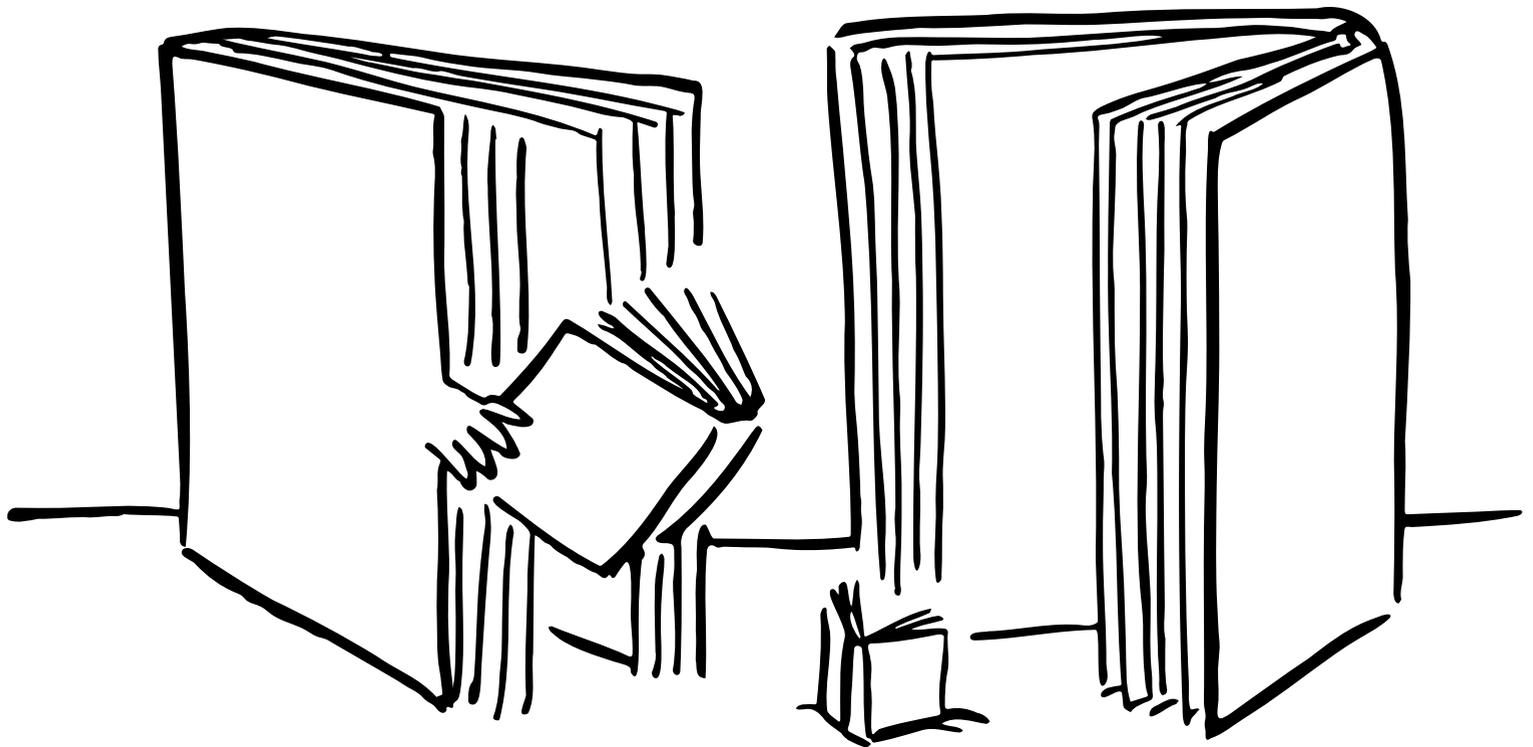


SONDERAUSGABE JUBILÄUM

Büchergilde

BUCHGEMEINSCHAFT SEIT 1924

Vorwärts —
mit heiteren
Augen!



100 Jahre
Büchergilde
Gutenberg

Willkommen bei den schönen Büchern

Die Büchergilde Gutenberg ist Spiegel der Vielfalt und Lebendigkeit des Literatur- und Kulturlebens im deutschsprachigen Raum. Denn die Büchergilde ist vieles: eine Buchgemeinschaft, ein Verlag, eine Genossenschaft, ein Quell der Kreativität und Bewahrerin der Buchkultur – seit 100 Jahren der Ort für schöne Bücher.

Die Idee

Eine Buchgemeinschaft, das ist ein Zusammenschluss von bücherliebenden Menschen. Das Konzept der Mitgliedschaft ermöglicht, dass die Büchergilde inhaltlich und gestalterisch hochwertige Bücher planen und produzieren kann, die mit Expertise und Anspruch ausgewählt und hergestellt werden.

In ihren Anfängen, als die Büchergilde 1924 im Leipziger Volkshaus vom Bildungsverband der Deutschen Buchdrucker gegründet wurde, versorgte sie vor allem die Arbeiterschaft mit guten, günstigen Büchern.

Seither verfolgt sie den Anspruch, Literatur in bester Ausstattung für alle, unabhängig von Stand oder Bildungsgrad, zugänglich zu machen. Mit ihrem vielfältigen Programm trägt sie zu kultureller Teilhabe und einer gesprächsoffenen Öffentlichkeit bei.

Lesen Sie mehr über ...

Historisches – Seite 4, 5, 16-19
Zukunftsvisionen – Seite 6-9, 20-21

Die Bücher

Jedes Quartal kuratiert die Büchergilde eine neue Auswahl von bis zu zwanzig Titeln für ihre Mitglieder, ergänzt durch einzigartige Kunst, Musik und ausgesuchte Dinge, die das Leben schöner machen.

Aus den spannendsten Neuerscheinungen eines Bücherjahres wählt die Büchergilde eine Reihe der lesenswertesten Bücher aus, publiziert Originalausgaben oder entdeckt Klassiker wieder.

Diese Auswahl an besonderen Büchern gestaltet die Büchergilde individuell, auf den Inhalt zugeschnitten und sehr kreativ. Daher haben auch illustrierte Bücher, die Illustration und Text vereinen, im Verlag eine große Tradition. Die Fusion von schönem Inneren und Äußeren ist es, was ein Büchergilde-Buch auszeichnet.

Lesen Sie mehr über ...

Schöne Bücher – Seite 5-7, 11, 17, 19, 21
Programm – Seite 10-13
Gestaltung – Seite 8-9, 14-15

Die Menschen

In Frankfurt am Main arbeiten knapp 30 Menschen daran, vier Mal im Jahr ein besonderes Programm zu machen, für die Mitglieder da zu sein und neue Ideen zu entwickeln. Über 120 Buchhandlungen bieten das Programm der Büchergilde an und sind vor Ort für alle da.

Getragen wird die Arbeit der einzigen Buchgemeinschaft in Deutschland von ihren etwa 60.000 Mitgliedern. Um den Fortbestand sowie die ideelle und finanzielle Unabhängigkeit der Büchergilde zu stärken, wurde 2014 die Büchergilde Verlagsgenossenschaft gegründet, die heute aus mehr als 1.800 Genossinnen und Genossen besteht.

Lesen Sie mehr über ...

Verlag – Seite 26-29
Buchgemeinschaft – Seite 22-23
Genossenschaft – Seite 24-25
Treffpunkte – Seite 30-32

»Liebe Gildenbrüder und Gildenschwestern!«

mit dieser Anrede beginnt das allererste je in der Büchergilde Gutenberg erschienene Buch *Mit heiteren Augen. Geschichten von Mark Twain*. Die Einleitung verfasste Ernst Preczang, Mitbegründer der Büchergilde Gutenberg und ihr Cheflektor bis 1927. Seine Begrüßung lässt den Geist des Miteinanders spüren, eine begeisterte Aufbruchstimmung bestimmt seine Zeilen. Mag der sprachliche Ausdruck auch in seiner Zeit verwurzelt sein, so wirkt Preczangs Text auch heute anregend. So schließt er damit, dass er der jungen Büchergilde noch ein »Glück auf zur ersten Fahrt« wünscht – das ist der Auftakt für die nun einhundert Jahre andauernde, teils sehr abenteuerliche Reise unserer Buchgemeinschaft durch die Gezeiten.

Es ist eine wechselvolle Geschichte, von den kämpferischen Gründungsjahren, Verfolgung und Exil, einer blühenden Nachkriegszeit, der Trennung aus gewerkschaftlichen Banden und immer wieder Turbulenzen, die Umdenken und Neustarts erforderten.

Und selbstverständlich geht es um Bücher, um das, was uns so besonders macht – »das schöne Buch«: handwerklich hochwertig, gestalterisch herausragend, inhaltlich reflektiert. Mit ausgewählten Publikationen verdeutlichen wir im Jubiläumsjahr dieses Kernelement der Büchergilde. Erlesen Sie sich die Facetten der Buchgemeinschaft Büchergilde.

Jubiläen sind naturgemäß der Zeitpunkt, an dem nicht nur in die Vergangenheit, sondern auch in die Zukunft geblickt wird. Daher möchte ich schließend noch einmal auf Ernst Preczang eingehen und ihn zitieren: »Und einen frohen Gruß allen Gildenbrüdern und Gildenschwestern, die helfen wollen, daß unsere Gemeinschaft eine gute und fruchtbare werde. Möge jeder für sie werben. Denn je mehr wir sind, desto schöpferischer wird sie sein.«

Das galt schon vor einhundert Jahren und das gilt auch heute noch – in diesem Sinne:

»Vorwärts — mit heiteren Augen!«



Alexander Elspas
Verleger und Geschäftsführer



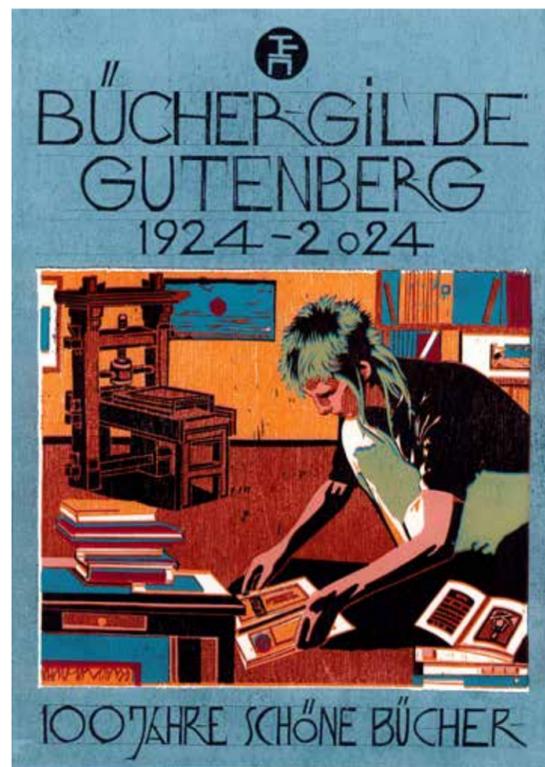
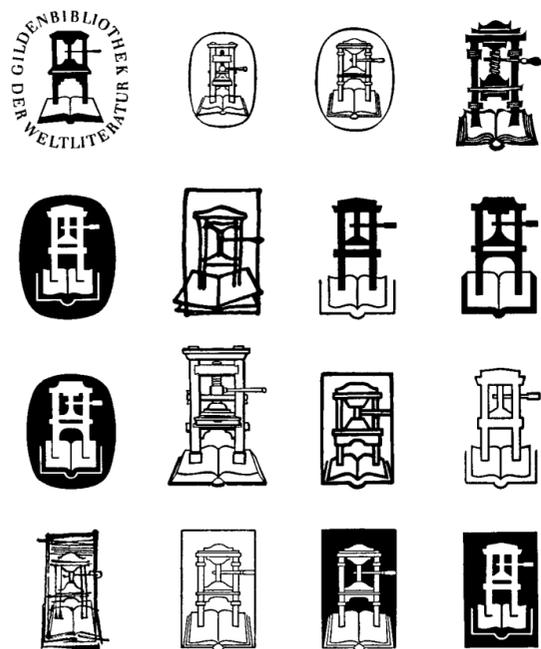
JUBILÄUMSGRUSS von Philip Waechter, Illustrator

»Und nun noch ein Glück-
auf zur ersten Fahrt,
junge Büchergilde!

Und einen frohen Gruß
allen Gildenbrüdern
und Gildenschwestern,
die helfen wollen,
dass unsre Gemeinschaft
eine gute und fruchtbare
werde. Möge jeder für
sie werben. Denn je mehr
wir sind, desto schöpferischer
wird sie sein.
Vorwärts – mit heiteren
Augen!«

Ernst Preczang, 1924

Geburt aus dem Handwerk



JUBILÄUMSGRUSS Frank Eißner, Holzschnaider

1924 beginnt das »Abenteuer Büchergilde«:

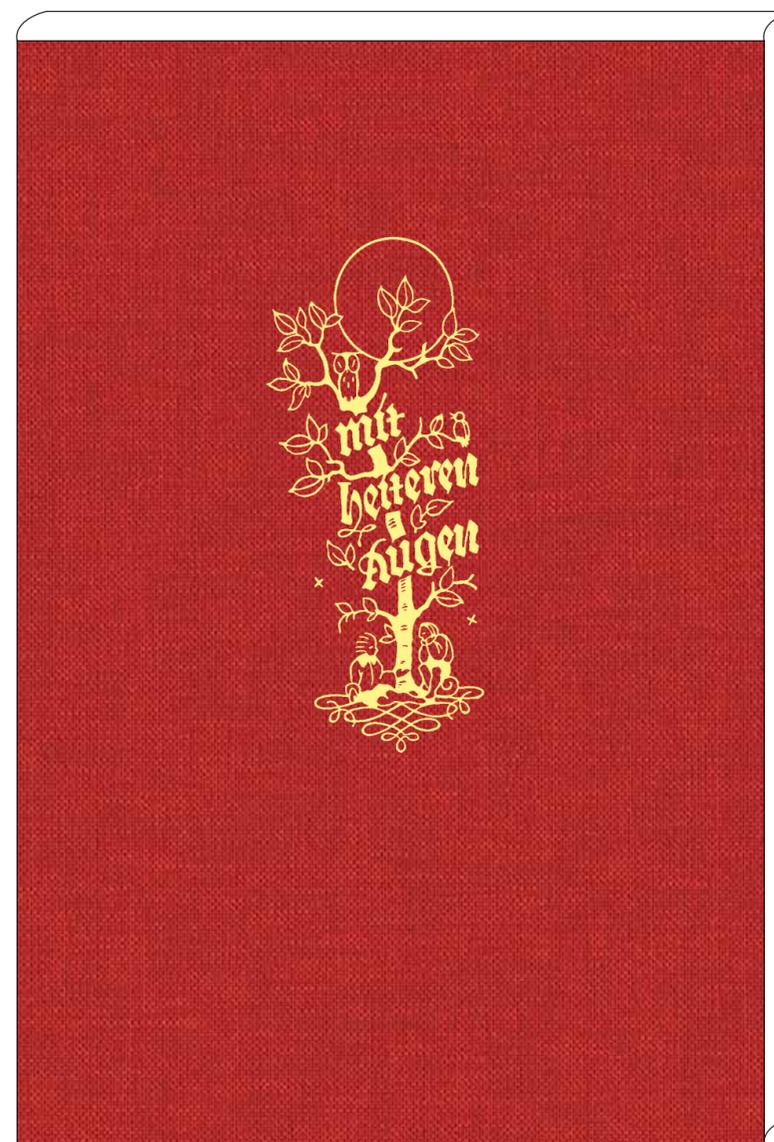
Der Bildungsverband der Deutschen Buchdrucker gründet in Leipzig die Büchergilde Gutenberg und damit eine »proletarische Kultur-gemeinschaft«. Die Verbindung aus gutem Handwerk und Bildung für alle aus dieser Anfangszeit ist uns bis heute Ansporn: Wir verlegen Bücher »die Freude machen, Bücher voll guten Geistes und schöner Gestalt. Bücher, die wir lieben dürfen ihrer inneren und äußeren Echtheit wegen«, so Ernst Preczang, Mitbegründer und bis 1927 Chef- lektor der Büchergilde.

Ansprüche, die das Programm der letzten Jahrzehnte sowohl spiegelt als auch weiterentwickelt. Wir übersetzen die Gründungsideen der Büchergilde bis heute in ein enga- giertes wie buntes Programm. Wir beziehen Stellung, denn Demo- kratie, Meinungs- und Pressefrei- heit waren noch nie selbstverständ- lich. Diversität und eine gelungene Vereinbarung zwischen Tradition und Moderne zeigen wir auch in unsern »schönen Seiten«: Das illus- trierte Buch tritt bunt und divers auf, zu bekannten »Altmeistern« der Illustration stoßen junge Künstlerin- nen und Gestalter.

In einer globalisierten, technisier- ten Welt, angefüllt mit stets ver- fügbaren Informationen, bietet un- ser Programm Zeit und Raum zum Nachdenken, zur Meinungs- bildung und zum Reflektieren. Ohne dabei ein gewisses Augen- zwinkern zu verlieren: Mit heiteren Augen, starkem Profil und frischen Ideen blicken wir in die Zukunft.



mehr zum Buch:



Mark Twain:
Mit heiteren Augen

Redigitalisiertes
Original

Geprägtes Leinen
Fadenheftung
Kopffarbschnitt
Lesebändchen

Format 16 x 21,5 cm
192 Seiten
€ 28,- SFR 33,50
NR 175371

Jubiläumsbuch Mit heiteren Augen

Mark Twains Geschichtensammlung *Mit heiteren Augen* ist das erste je in der Bücher- gilde Gutenberg erschienene Buch. Es spie- gelte die Prinzipien der frisch gegründeten Büchergilde: Weltoffenheit und Abenteuerlust, kluge Gesellschaftskritik gepaart mit Unter- haltung. Zugänglich sollte es sein, aber auch anspruchsvoll.

Mit dem US-amerikanischen Autor bewie- sen die Gründer ein gutes Händchen, vereint er doch den »tatkräftigen Ernst des zuversicht- lichen Menschen mit dem überlegenen Humor des freien Geistes«, wie es in einem Begleittext des Buches heißt.

Twains Bücher fanden sich in den folgen- den Jahrzehnten immer wieder im Programm der Büchergilde, zuletzt 2022. Als kritischer Be- obachter gelang es ihm, soziale Konstellationen, Ungerechtigkeiten und Absurditäten präzise zu betrachten. Scharfzünftig kritisieren seine Er- zählungen so Missstände wie zum Beispiel Alltagsrassismus. Das liegt auch an seinen Fi- guren, »normale Leute«, die für sich authen- tisch wirken, Ecken und Kanten haben und die er oftmals die Doppelzüngigkeit vermeintlich besser gestellter durchschauen lässt.

Gemeinsam in die Zukunft

Wir machen uns Gedanken über Bücher und die Zukunft und die Zukunft der Bücher.

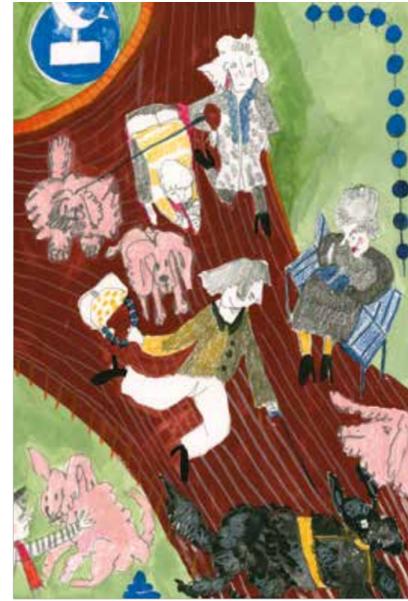
JUBILÄUMSGRUSS Arno Geiger, Autor

»Mit hundert ist ein Verlag
in den besten Jahren.
Und gutes Papier hält tausend
Jahre, das verwendet aber nur,
wer an die Zukunft glaubt –
und der kann sich meiner Sym-
pathie gewiss sein. Vivat die
Büchergilde! Mit allen schwenk-
baren Hüten, Arno Geiger«

Aberdeen-Terrier und beschäftigungslosen Männern verstärkt. Der kleine Mr. Bowley, der im Albany wohnte und über die tieferen Quellen des Lebens mit Wachs versiegelt war, konnte angesichts solcher Dinge wie diesen aber plötzlich völlig unangebracht und sentimental entsiegelt werden – arme Frauen, die darauf warteten, die Königin vorbeifahren zu sehen – arme Frauen, nette kleine Kinder, Waisen, Witwen, der Krieg – pst, pst – und hatte tatsächlich Tränen in den Augen. Eine warme Brise, die durch die dürren Bäume die Mall entlangwehte, vorbei an den bronzenen Heiden, weckte in der britischen Brust Mr. Bowleys eine flatternde Fahne, und er lüpfte den Hut, als der Wagen in die Mall einbog, und hielt ihn erhoben, als der Wagen sich näherte; er ließ sich von den armen Müttern von Pimlico umzingeln und stand sehr aufrecht da. Der Wagen kam näher.

Plötzlich sah Mrs. Coates zum Himmel empor. Das Geräusch eines Flugzeugs dröhnte unheimlich in den Ohren der Menge. Da kam es über die Bäume, hinterließ weißen Rauch, der sich kräuselte und drehte und tatsächlich etwas schrieb! Buchstaben an den Himmel malte! Alle sahen empor. Das Flugzeug fiel in Sinkflug, stieg wieder steil auf, beschrieb eine Schleife, flitzte, sank, stieg auf, und bei alledem, wohin es auch flog, wehte hinter ihm eine dicke gekräuselte Wolke weißen Rauchs, die sich drehte und schlangelte und Buchstaben an den Himmel schrieb. Aber welche Buchstaben? War es ein A?, ein E und dann ein I? Sie waren nur für einen Augenblick zu sehen; dann lösten sie sich auf und waren wie vom Himmel wegradiert, und das Flugzeug schoss weiter dahin und begann an einem anderen Stück Himmel wieder zu schreiben, ein K?, ein E, vielleicht ein Ypsilon?

«Glasow!», sagte Mrs. Coates mit gepresster ehrfurchtsvoller Stimme, blickte unverwandt nach oben, und ihr Baby, das steif und weiß in ihren Armen lag, blickte ebenfalls unverwandt nach oben. »Kreemoo!«, murmelte Mrs. Bletchley wie ein Schlafwandler. Den Hut seelenruhig in der Hand hal-



entzündeten, ihre Party veranstalten. Doch wie sonderbar, die Stille, als sie den Park⁸ betrat; der leichte Nebel, das Summen; die gemächlich schwimmenden glücklichen Enten; die watschelnden Vögel mit ihren Kehlsäckern; und wer kam da, die Regierungsgebäude im Rücken, höchst angemessen, einen Aktenkoffer mit dem Wappen des Vereinigten Königreichs in der Hand, wer anderes als Hugh Whitbread; ihr alter Freund Hugh – der treffliche Hugh!

»Einen guten Morgen, Clarissa!«, sagte Hugh, einigermaßen übertrieben, denn sie kannten sich seit ihrer Kindheit. »Wohin des Weges?«

»Ich laufe gerne in London herum«, sagte Mrs. Dalloway. »Es ist schöner, als auf dem Land spazieren zu gehen.«

Sie waren gerade angekommen – beiderlei Weise, um Arztbesuche zu machen. Andere kamen, um ins Kino zu gehen, in die Oper zu gehen, mit ihren Töchtern auszugehen; die Whitbreads kamen, um Arztbesuche zu machen. Zahllose Male hatte Clarissa Evelyn Whitbread in Pflegeheimen besucht. War Evelyn wieder krank? Evelyn sei in ziemlich schlechter Verfassung, sagte Hugh und deutete mit einer gespielt ausbuchend oder Schwellung seines ausnehmend gut gekleideten, männlichen, überaus schönen, vollendet gepolsterten Körpers an (er war immer fast zu elegant gekleidet, aber vermutlich musste er das wegen seiner unbedeutenden Tätigkeit bei Hofe sein), dass seine Frau irgendein inneres Leiden hatte, nichts Ernstes, was Clarissa Dalloway als alte Freundin gewiss verstehen würde, ohne Einzelheiten von ihm erfahren zu wollen. Ach ja, sie verstand selbstverständlich; wie bedauerlich; und sie empfand sehr schwesterlich und war sich gleichzeitig merkwürdigerweise ihres Hutes bewusst. Nicht der passende Hut für die frühe Stunde, lag es daran? Denn Hugh weckte in ihr immer den Eindruck, während er eilig seinen Hut übertrieben lüpfte und ihr versicherte, sie könne ein acht-

8 St. James's Park.

tend, blickte Mr. Bowley unverwandt nach oben. Die gesamte Mall entlang standen Leute da und blickten zum Himmel. Dabei wurde die ganze Welt völlig still, und ein Schwarm Möwen flog über den Himmel, zuerst die Leitmöwe, dann die nächste, und in dieser außergewöhnlichen Stille und diesem Frieden, in dieser Helle, in dieser Reinheit schlugen einmal die Glocken, deren Ton sich oben unter den Möwen verlor.

Das Flugzeug wendete und raste dahin und beschrieb Kapriolen nach Gutdünken, schnell, frei, wie ein Eisläufer –

»Das ist ein E«, sagte Mrs. Bletchley – oder ein Tänzer –

»Es ist Toffee«, murmelte Mr. Bowley – (und der Wagen fuhr durchs Tor und wurde von niemandem beachtet), und das Flugzeug ließ keinen Rauch mehr ab und sauste dahin, und der Rauch zerstoß und sammelte sich um die breiten weißen Formen der Wolken.

Es war fort hinter den Wolken. Kein Geräusch mehr. Die Wolken, an die sich die Buchstaben E, G oder L geheftet hatten, bewegten sich unbeschwert, als wären sie dazu bestimmt, von Westen nach Osten zu reisen, versehen mit einem Auftrag größter Bedeutung, die nie enthüllt werden würde, und sicherlich war es das – ein Auftrag von größter Bedeutung. Und dann, wie ein Zug aus einem Tunnel kommt, raste das Flugzeug plötzlich wieder aus den Wolken hervor, sein Geräusch dröhnte in den Ohren aller in der Mall, im Green Park, in Piccadilly, in der Regent Street, im Regent's Park, und die Rauchwolke kringelte sich dahinter,

31 Die Brombeere, gestiftet von Adam Jones, sagt zwei Soldaten, der eine blöde, der andere vernünftiger, und für drei Krugbraten genommen, die von 1899 bis 1901 in Southsea und China für Letztes trafen. Die Brombeere, bei dem Buchstaben aus weißem Rauch vor dem Himmel geschrieben werden, war vermutlich eine Entzweiung des Sir. Roger Ash-Poore (Pöbel) nach seinem 1899-1901. Das war die Erklärung für den Buchstaben 'T' in der Luft. (Quelle: Daily Mail in dem Folgebildungsband.)

32 In der Luft (Quelle: Daily Mail, 1902) besagt, bei dem Captain Cyril Mackintosh (19. Jahrhundert).

33 Mackintosh für Lord (19. Jahrhundert), gestiftet aus der Wertschätzung des in den folgenden Jahren besetzten.

Büchermachen, das ist schon irgendwie »bahnbrechend altmodisch«. Seit 100 Jahren nun glaubt die Büchergilde an den Wert und die Beständigkeit des gedruckten Wortes. Und daran wird sich so schnell nichts ändern. Die Tradition zu bewahren und sie mit neuen gesellschaftlichen Entwicklungen und einem kulturpolitischen Engagement zu verbinden, gehört zur Leitidee der Büchergilde. Wir stehen für hochwertige und schöne Bücher, die gleichzeitig Gebrauchsgegenstand bleiben.

Büchergilde-Bücher haben langfristig Bestand. Denn Bücher sind für uns »slow food« für Geist und Auge – ein wohlthuender Genuss, der entschleunigt und dauerhaft Freude bereitet. Es geht darum, Bücher zu machen, die man gerne behält, immer wieder in die Hand nehmen oder mit anderen teilen möchte. Das Buch ist für uns ein Ort der Zukunft.

Daher denken wir in unserer Arbeit Nachhaltigkeit in ihren verschiedensten Formen immer mit: Vom Grundgedanken einer Gemeinschaft vieler verschiedener Menschen über die Förderung des Nachwuchses bis hin zur Materialauswahl und zu Herstellungsprozessen, genauso wie in unserer Unternehmensform als Genossenschaft.

Wir begegnen der Zukunft des Buches und ihren Veränderungen mit wachem Blick und Lust am Ausprobieren, mit Neugier und Kreativität und vor allem – in guter Gemeinschaft.



lich am Herzen lag, war ihr Hund. Das ganze Haus roch an diesem Morgen nach Tee. Immer noch lieber der arme Gitzale als Miss Kilman; lieber Unbehilflichkeit und Tee und alles Übrige, als mit einem Gebetbuch in ein stickiges Schlafzimmer eingesperrt zu werden! Lieber sonst was, war sie versucht zu sagen. Aber vielleicht war es nur etwas Vorübergehendes, wie Richard sagte, eine Phase, wie sie alle Mädchen durchmachten. Vielleicht war sie verliebt! Aber warum in Miss Kilman? Die natürlich schlecht behandelt worden war; das musste man einräumen, und Richard sagte, sie sei sehr bescheiden, habe einen wahrhaftig historisch verstärkten Verstand. Jedenfalls waren sie unattraktiv, und Elizabeth, ihre Tochter, ging zur Kommode, und wie sie sich kleidete, wie sie mit Leuten umging, die zum Lunch kamen, war ihr völlig gleichgültig, denn ihre Mutter hatte die Erfahrung gemacht, dass religiöses Eifererum die Leute herablassen machte (wie bei edlen Bestrebungen üblich) ihre Gefühle absonnende. Denn Miss Kilman würde alles für die Ruinen tun. »Hungere für die Osterbrüder?« Auch in persönlichen Belangen war sie mit ihrer Unselbstlichkeit ein ausgemachter Qualitäts in ihrem grünen Regenmantel. Jedenfalls, jahrelang trug sie diesen Mantel; sie schwärzte, sie war keine Frau Mäusen im Raum, ohne einen ihre Überlegenheit und die eigene Unterlegenheit spüren zu lassen; wie arm sie war; wie reich man selber war; dass sie in einem Eklektizismus lebte, ohne ein Kissen oder ein Bett oder einen Vorleger oder was auch immer, ihre ganze Seele kor-



mehr zum Buch:



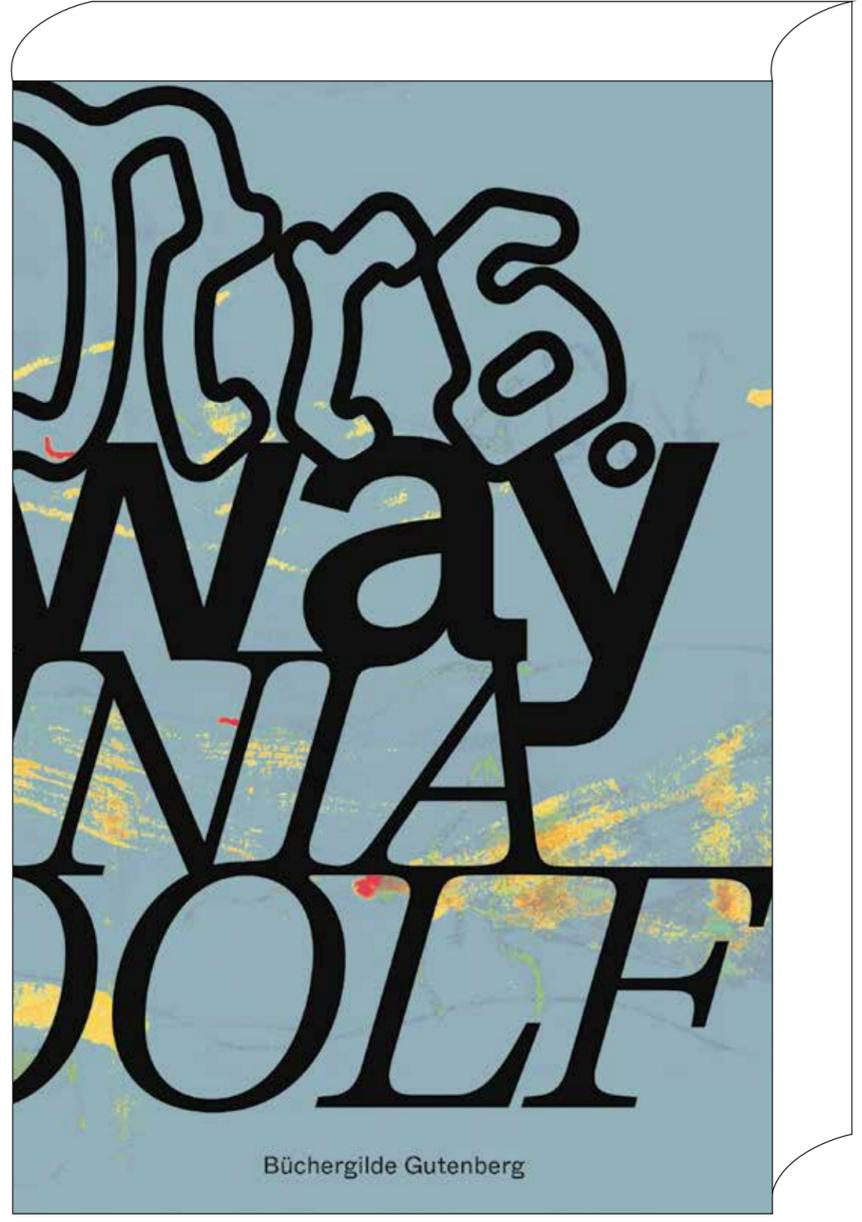
Jubiläumsbuch Mrs. Dalloway

Eine Frage drängt sich auf, ist berechtigt und dabei gleichzeitig uralt: Welchen Einfluss wird technische Entwicklung auf Bücher, Illustration oder Handwerk haben? 100 Jahre Erfahrung verleihen keine Wahrsagekräfte, daher heißt es auch bei diesem Thema: anschauen, ausprobieren, verstehen, lernen.

Im Rahmen des Gestalterpreises 2024 regte die Büchergilde daher eine Klasse von Kunst-Studierenden der Burg Giebichenstein in Halle unter der Leitung von Professor Georg Barber an, sich mit dem Thema der Künstlichen Intelligenz in Gestaltungsprozessen auseinanderzusetzen. Aufgabe war, Illustrationen für Virginia Woolfs Klassiker *Mrs. Dalloway* anzufertigen.

Die Gruppe prüfte einige Tools, denen Künstliche Intelligenz zugrunde liegt, stellte Anfragen rund um das Buch. Die Bild- und Textgeneratoren arbeiteten schnell, doch die digitalen Zeichnungen regten durch eine generische Ästhetik nicht die Kreativität an. Die textbasierten Ergebnisse waren mitunter hilfreich, mussten aber genau auf inhaltliche Richtigkeit überprüft werden.

Also münzte der Illustrations-Nachwuchs die Referenzialität der KI auf analoge Prozesse um und fand unter dem Motto »kollektive Intelligenz statt künstlicher Intelligenz« untereinander Inspiration. In ihren individuellen Stilen und künstlerischen Techniken kreierten die 26 Studierenden Bilder und reagierten dabei gegenseitig auf ihre Entwürfe, ließen sich voneinander beeinflussen und arbeiteten zusammen. Entstanden ist ein buchgestalterisches Meisterwerk mit über 120 Bildern – ein Zeugnis kreativer Power und Teamwork.



Virginia Woolf:
Mrs. Dalloway

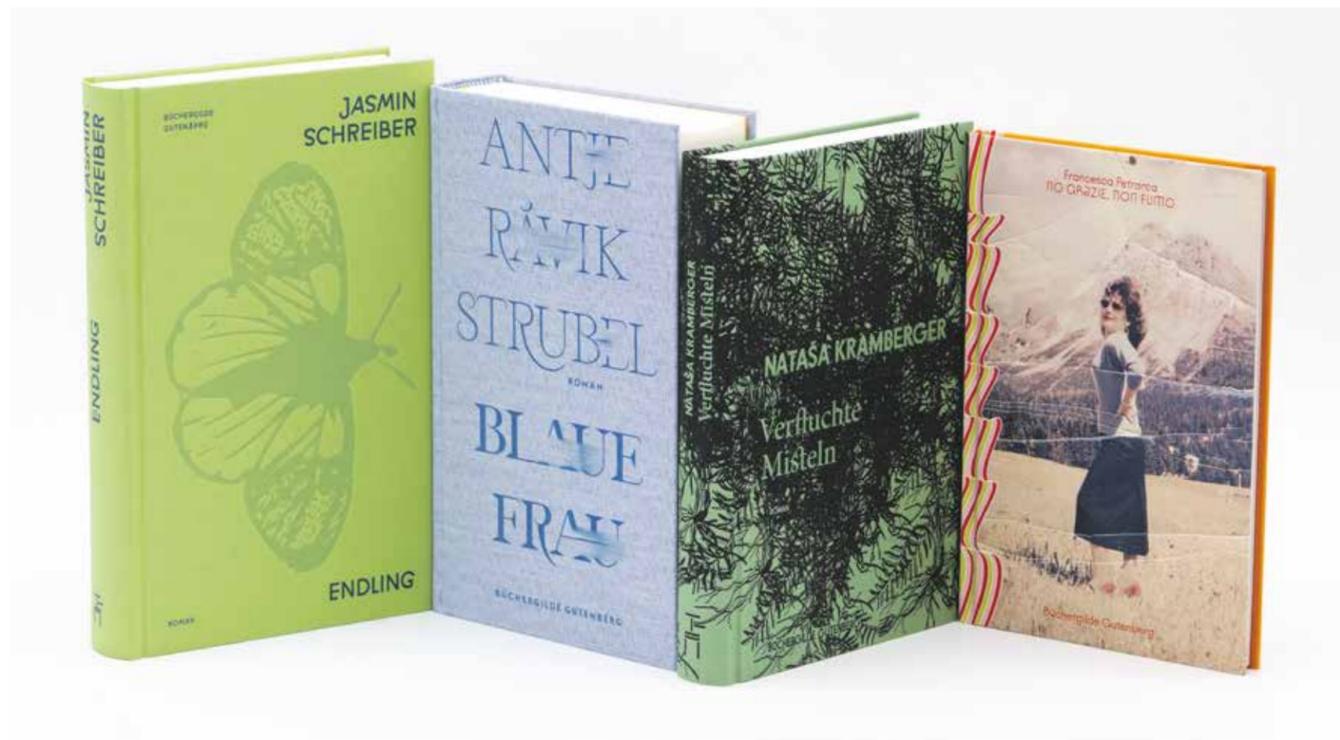
Büchergilde
Gestalterpreis 2024

Bedrucktes Leinen
Fadenheftung
Bedrucktes Vorsatzpapier
Lesebändchen

Format 15,2 x 22,9 cm
368 Seiten
€ 32,- SFR 38,50
NR 174707
Erhältlich in Englisch
oder Deutsch

Nachhaltig denken gestalten fördern

Wir arbeiten kontinuierlich und kreativ daran, uns der Verantwortung zu stellen, wo es geht so ressourcen- wie umweltschonend und zukunftsorientiert zu arbeiten.



Auf der Suche nach neuen Lösungen entdecken wir Innovationen, bei der Ausstattung und beim Material. So kommt es vor, dass ein Buch in ein Gewebe aus recyceltem Ozeanplastik eingebunden wird.

Oder Sie blättern in einem Buch, das komplett aus »CoffeeCup Paper« besteht, also aus Recyclingpapier »Made in Germany«, gewonnen aus To-go-Blechern. Auch vor etablierten, zukunftsorientierten Produktionsverfahren machen wir nicht halt: So werden manche Titel unseres Programms im Cradle-to-Cradle-Verfahren gefertigt, in Deutschland – in nachhaltigen, ökoeffektiven Kreislauf-Prozessen.

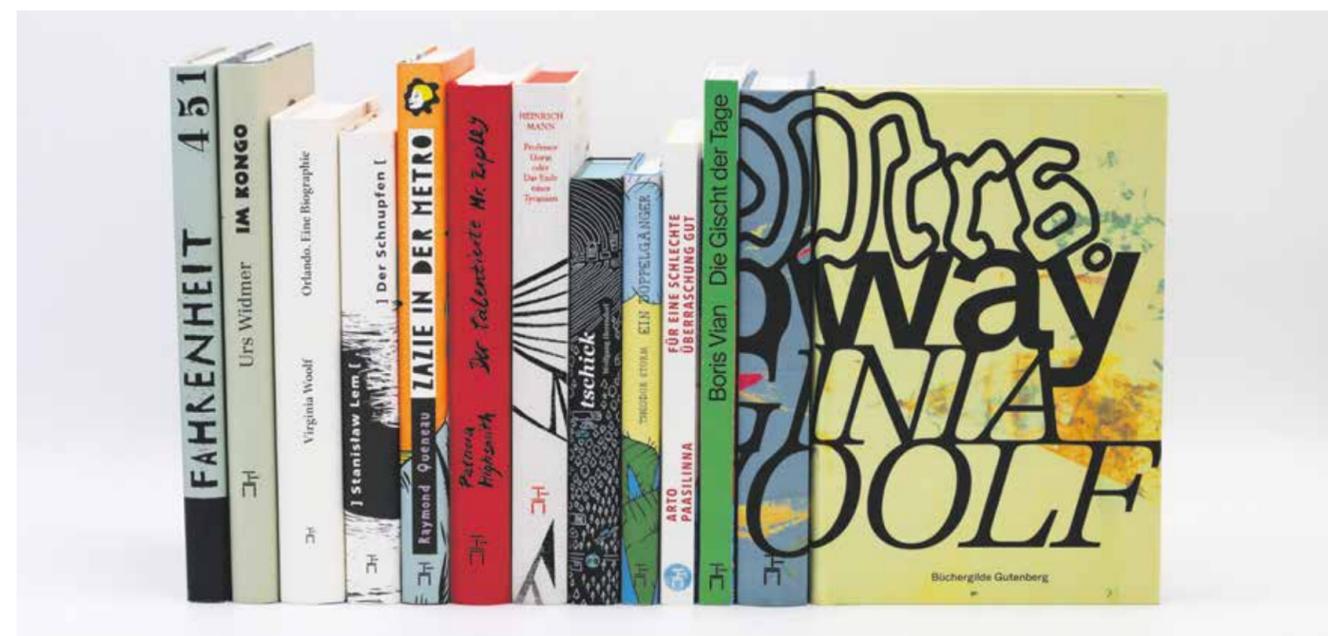
Upcycling, oder: aus Rest mach' neu.

Wo Bücher gemacht werden, da bleibt oft Überschuss – aber solches Material schmeißen wir ungern einfach weg. Wir setzen es lieber für neue Ideen ein. Ob Leinenreste, letzte Bestände feiner Crushed-Kunstseide oder überzählige Schuberbezüge: Wir geben diesen Stoffen ein zweites Leben, als Notizbücher oder einzigartige Taschen zum Beispiel.



Der Büchergilde Gestalterpreis schafft Raum für Innovationen, die die Tradition der Buchgemeinschaft bereichern und in die Gegenwart übersetzen. Seit 2000 kooperiert die Büchergilde im Rahmen des Preises alle zwei Jahre mit wechselnden Hochschulen. Unter Leitung der Professor:innen erarbeiten junge Nachwuchskünstlerinnen und -künstler Illustrationen für ein ausgewähltes Buch – mit gestalterischer Freiheit, in ihren ganz individuellen Stilen und verschiedenen Techniken. Den Variationsreichtum zeigt das untenstehende Foto aller Preisträger:innen. So ermöglichen wir, das erste Illustrationsprojekt zu verwirklichen.

Nachwuchs = Zukunft: 22 Jahre Büchergilde Gestalterpreis

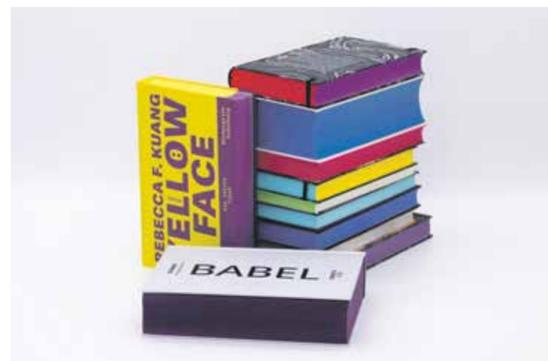


Ein Raum voller Bücher — Raum für Bücher



JUBILÄUMSGRUSS Monika Helfer, Autorin

»BUCH + KUNST
KUNST + BUCH
POESIE + PHANTASIE
DAS IST DIE BÜCHERGILDE
EIN GLÜCK, DASS ES SIE GIBT.«



Jedes Jahr erscheint weltweit eine schier unzählbare Menge an neuer Literatur, allein in Deutschland sind es bis zu 70.000 neue Bücher. Von den vielen großartigen Klassikern mal ganz abgesehen. Unsere Mission ist daher: Wir behalten für unsere Mitglieder den Überblick!

Wir schauen uns genauestens an: Welche Bücher erscheinen besonders spannend, unterhaltsam, anregend oder kritisch? Was ist wichtig für unsere Gegenwart oder kommende Zeiten? Genau diese Titel suchen wir für das Bücher-gilde-Programm aus.

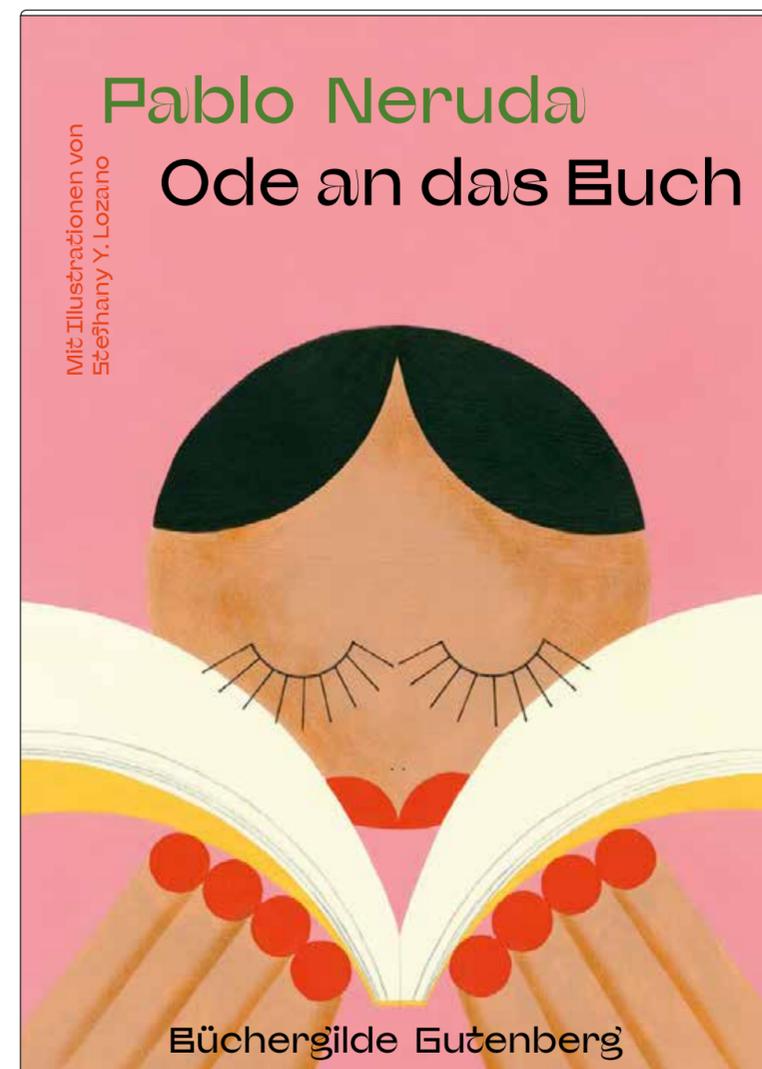
Bücher machen heißt für uns, wertvollen Inhalten eine aufregende Gestalt zu geben. Inhalt und das Äußere von Büchern sind dabei für uns gleichsam bedeutend. Sorgsam denken wir über Ausstattung, Typografie und Gestaltung nach, die dem Text am besten gerecht werden. Mit besonderen Einbandmaterialien, Details wie Prägungen oder Farbschnitten kleiden wir die Bücher ein. Gemeinsam mit Künstlern und Illustratorinnen, die ihre Kreativität bei der Gestaltung einbringen, machen wir aus Büchern Buchkunst für den Alltag.

Für die Büchergilde geht es darum, die Möglichkeiten dessen, was »Buch« bedeutet, voll auszuschöpfen – mit Experimenten, Ideen, Wagnissen und Freu(n)de(n).

JUBILÄUMSGRUSS Hans Pleschinski, Autor

»Im friedvollen Kampf um die Seelen, Gehirne und Gemüter liegt die Büchergilde Gutenberg ganz weit vorn. Mit wohltuender Literatur in schönster Präsentation bereichert sie des Lesers Leben. Meine Bücher bei Gutenberg genießen einen Ehrenplatz in meiner Bibliothek. Frohen Muts und schwungvoll weiter so, ihr bravourösen Gutenberger!«

mehr zum
Büchlein:



Jubiläumsbüchlein *Ode an das Buch*

Seit 100 Jahren setzt sich die Büchergilde für das schöne Buch ein, für gute Literatur, schöne Gestaltung – für Bücher, an denen man sich erfreut und die man für lange Zeit bewahren möchte. Und seit 100 Jahren sprechen wir über dieses Vorhaben, die Bemühungen und Freuden, die hinter dieser Arbeit stehen. Doch trotzdem fehlen uns einfach manchmal die Worte, um die Liebe zum Buch adäquat zu beschreiben.

Zum Glück würdigte der chilenische Literaturnobelpreisträger Pablo Neruda in einem Langgedicht all das: Seine *Ode an das Buch* drückt in einzigartig sinnlich-poetischer Sprache aus, was Bücher sein können, was in ihnen steckt, wie sie uns berühren, aufwühlen oder sogar retten. Ausdrucksstark bebildert die kolumbianische Künstlerin Stephany Y. Lozano seine Verse, ohne der Imagination der Lesenden vorzugreifen.

Neruda stammte aus einfachen Verhältnissen, erlangte später als Dichter weltweit Bekanntheit. Zeit seines Lebens setzte er sich für die Arbeiterklasse und eine starke Demokratie sowie gegen die Armut und den Faschismus in seinem Land ein. Wichtigstes Mittel war ihm dabei immer das Wort – kunstvoll verband er leidenschaftliche Lyrik und politisches Engagement, widmete seine Gedichte dem Volk und den Verfolgten.

Pablo Neruda:
Ode an das Buch

Illustriert von
Stephany Y. Lozano

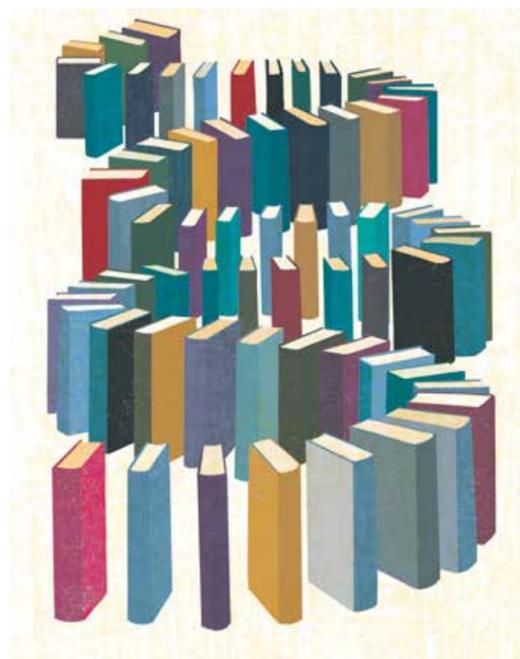
Heft mit Schutzumschlag
Fadenknotenheftung

Format 13,5 x 19 cm
40 Seiten
€ 18,- SFR 21,50
NR 175568

Wir machen Programm

JUBILÄUMSGRUSS Andreas Kossert, Historiker und Autor

»Die Welt braucht dringend gute Bücher, gerade jetzt. Dafür steht für mich die Büchergilde Gutenberg. In diesen stürmischen Zeiten Glückauf!«



JUBILÄUMSGRUSS Franziska Neubert, Illustratorin

JUBILÄUMSGRUSS Thomas Meyer, Autor

»Die Gilde hat drei meiner Werke aufgenommen – wenn das mal keine stabile Beziehung ist!«



JUBILÄUMSGRUSS Katja Holst, Grafikerin

»Das Besondere ist unser Markenzeichen«

Corinna Huffman leitet seit 2000 die Programmabteilung der Büchergilde.

Wieso gibt es bei der Büchergilde Bücher, die ich aus anderen Verlagen kenne, die aber ganz anders aussehen?

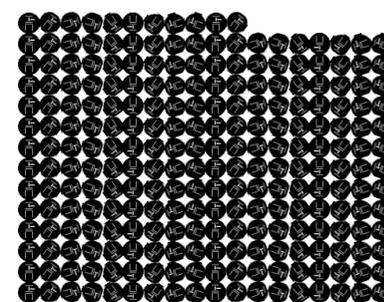
Die Büchergilde hat seit ihrem Bestehen eigene Bücher verlegt, aber das klassische Buchgemeinschaftsmodell ist ein Lizenzmodell. Aus den abertausenden von Büchern, die jährlich erscheinen, wählen wir nach bestimmten Kriterien einige aus und kuratieren daraus unser Programm. Dies sind dann Lizenzausgaben, die naturgemäß zuvor in anderen Ausgaben erschienen sind.

Wenn es um die Ausstattung der Bücher geht – das ist unser Markenzeichen! Der Inhalt mag identisch sein, beim Äußeren legen wir den Fokus auf das Besondere. Wir verwenden ausgezeichnete Materialien, wagen mutige Gestaltungen und haben einen künstlerischen Anspruch an das, was ein Büchergilde-Buch ist. Und dabei sind unsere Bücher meist auch noch günstiger als jene der Originalverlage.

Wer sucht die Bücher aus und wie?

In der Programmabteilung sind vier Kolleginnen mit der Suche nach den besten Büchern und tollsten Manuskripten beschäftigt. Die wichtigsten Wege sind neben Gesprächen mit sämtlichen Verlagen im deutschsprachigen Raum die Verlagsvorschauen, Buchmessen, Rezensionen in Presse und Hörfunk und alle Orte, an denen über Literatur gesprochen wird.

Was wir ins Programm nehmen, hängt neben der inhaltlichen Qualität und der Passgenauigkeit für das Quartalsprogramm natürlich dann auch von Genehmigungen oder Kalkulationen ab. Es freut uns sehr und ist uns wertvoll, dass wir auch von unseren Mitgliedern Vorschläge oder Ideen geschickt bekommen.



Durchschnittlich ca. 250 Leseexemplare prüft das Lektorat in einem Jahr.

Was macht ein Buch zu einem Büchergilde-Buch?

Bücher, die literarisch, sprachlich oder durch ihre Idee der Geschichte herausstechen, die relevante Inhalte haben, zum Nachdenken anregen oder auf kluge Weise unterhalten, die überraschen und Denkmuster auch mal in Frage stellen, also Bücher mit dem gewissen Etwas, deren Lektüre eine Bereicherung ist – diese Bücher erregen unsere Aufmerksamkeit.

Ein Büchergilde-Buch wird aus einem solchen empfehlenswerten Text dann, wenn auch das Äußere stimmt: wenn die Gestaltung und Ausstattung den Inhalt aufnehmen und optisch und haptisch zu ihm passen.

Wie funktioniert denn das?

Dies macht das Buchgemeinschaftsmodell möglich. Unser treuer Mitgliederstamm lässt uns Auflagen besser planen und kalkulieren, auch wenn es als mittelständiges Unternehmen sehr schwierig bleibt. Doch je mehr wir sind, desto besser können die Bücher kalkuliert werden. Die Büchergilde ist kein profitorientiertes Unternehmen, sondern investiert die Gewinne direkt in die nächsten Projekte.

Gibt es denn auch Bücher, die es wirklich nur bei der Büchergilde gibt?

In allen Segmenten – Belletristik, Sachbuch, Kinderbuch, Kochbuch – bringt die Büchergilde selbst regelmäßig auch Originalausgaben heraus, die sonst nirgendwo erschienen sind. Diese Projekte ergeben sich durch Einsendungen von Autorinnen und Künstlern oder wir konzipieren sie selbst.

Wir machen Gestaltung



JUBILÄUMSGRUSS Phillip Janta, Illustrator

JUBILÄUMSGRUSS Jovana Reisinger, Autorin

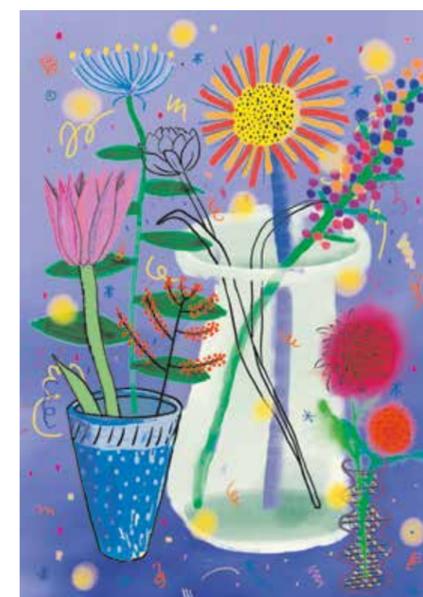
»Die Büchergilde ist wie eine gut gefüllte Pralineschachtel. Manche davon sind süß, manche edel, manche bitter und manche entfalten erst später ihren vollen Geschmack. Ich liebe es jedenfalls, von dieser Schachtel zu naschen.«

JUBILÄUMSGRUSS Safiye Can, Lyrikerin

»Zum Hundertjährigen sende ich zarten Poesie-regen und etwas Glitzer von meinem Buch-Cover! Wow, 100 Jahre! Und so sexy!«



JUBILÄUMSGRUSS Anton Ohlow, Illustrator



JUBILÄUMSGRUSS Julia Hosse, Illustratorin

Cosima Schneider arbeitet seit 2012 in der Herstellung der Büchergilde.

Wie läuft der Designprozess eines Büchergilde-Buchs ab?

Bei uns gibt es Bücher, die komplett illustriert sind und solche, bei denen wir die äußeren Elemente, also Umschlag oder Einband, gestalten. Für beiden Arten gilt: Die Gestaltung leitet sich immer aus dem Inhalt ab. Hier stehen wir im Austausch mit Programm und Vertrieb, die Hinweise darauf geben, welche Atmosphäre im Buch bestimmend ist und welche Zielgruppe wir mit der Gestaltung ansprechen möchten. Dann geht es herstellerisch los: Was passt für ein Papier, welches Format oder welche Einbandart ist stimmig, welche Farben angemessen? Wir arbeiten mit Künstler:innen zusammen und überlegen, welcher Stil zu welchem Titel passen könnte.

Ähnlich läuft es auch bei den illustrierten Büchern ab, der Entwicklungsprozess ist noch intensiver und der Austausch mit den Illustrator:innen erstreckt sich über einen längeren Zeitraum. Mit den illustrierten Büchern, von Beginn an ein Markenzeichen der Büchergilde, machen wir Texte durch passende Bilder auf neue und besondere Weise zugänglich.

Wie findet Ihr die Illustrator:innen und wie wählt ihr sie aus?

Unser Pool an Künstlerinnen und Illustratoren befindet sich immer in Bewegung, wir lernen neue Menschen zum Beispiel durch Rundgänge, Messen, Initiativbewerbungen, den Büchergilde Gestalterpreis und Tipps kennen. Und man entwickelt ein Gespür dafür, wer zu welchem Text passen könnte, ob durch den gestalterischen Ausdruck oder manchmal sogar die persönliche Art. Wir versuchen dabei immer einen guten Mix aus noch nicht etablierten und bereits bekannten Künstler:innen zu finden.

Wie schafft Ihr es, die Bücher so besonders auszustatten?

Weil wir einfach super kreativ sind! Es wird vieles »in house« gemacht, das Herstellungsteam gestaltet und setzt oft selbst. Wir sind ein kleiner Verlag mit begrenzten Mitteln – doch gemeinsame Kreativität und kombinierte Kompetenzen erschaffen uns Spielräume.

Dass wir Bücher mit festem Einband herausbringen, das wird sozusagen von uns erwartet – wir bevorzugen dies aber auch aufgrund seiner Haltbarkeit. Ein Buch ist am Ende immer noch ein Gebrauchsgegenstand, soll oft und gerne zur Hand genommen werden.

Es wird immer abgewogen: Besondere Elemente oder Extras und Veredelungen sind toll, aber es darf nie zu viel sein, denn über allem steht, dass das Gesamtkonzept stimmig ist. Wir wollen den Inhalt des Buches bestmöglich in Szene setzen und ihn nicht überdecken.

Wie steht es um die Nachhaltigkeit bei der Buchproduktion?

Das Umstellen auf nachhaltige Verfahren ist eine ständige Herausforderung, wir kommen an einigen Stellen in kleinen Schritten voran.

Die Produktion unserer Bücher wurde komplett nach Deutschland (in einigen Fällen auch Europa) geholt – Stichwort kurze Lieferwege. Seit vielen Jahren sind die Schutzumschläge der Büchergilde cellophanfrei und somit kein Sondermüll. Bisherige Tests von Alternativen zur Einschweißfolie für den Versand lieferten leider unzureichende Ergebnisse. Wir probieren also weiter viel aus, um unsere wertvollen Bücher auch ohne Folien zu schützen – Papierbanderolen oder auch ganz ohne Verpackung. Auch testeten wir neue Einbandmaterialien, zum Beispiel Gewebe aus recyceltem Ozeanplastik oder Recyclingpapier. Seit neustem haben wir auch Cradle-to-Cradle-Titel im Programm. Da sind wir noch lange nicht am Ende unserer Ideen angekommen.

Bewegte Zeiten

Seit 100 Jahren Buchgemeinschaft,
seit 10 Jahren Genossenschaft –
wie ein Leitmotiv zieht sich der Gedanke
der Kooperation und des Zusammenhalts
durch die Büchergilde-Geschichte.

Die Büchergilde liegt heute in den Händen vieler: der Mitglieder von Buchgemeinschaft und Genossenschaft, der Mitarbeitenden, der vielen Buchliebhaberinnen und Lesern, Illustratoren und Künstlerinnen, Autoren, Freundinnen und Partner.

Alle eint von Beginn an ein grunddemokratisches Anliegen: Bücher in hochwertiger Ausstattung für alle, unabhängig von Stand oder Bildungsgrad, zugänglich zu machen, um ein wohl kuratiertes Literaturprogramm in kreativer Gestaltung und stets eine kritische Reflexion des Zeitgeschehens.

Dieses Engagement motiviert, stabilisiert und prägt die Geschichte der Büchergilde. Nur so vermag es die Buchgemeinschaft, teilweise dramatisch knapp, viele der Herausforderungen in ihrer Geschichte zu überwinden. Als gemeinschaftlich getragenes, unabhängiges Unternehmen, bleibt die Büchergilde ihren Gründungswurzeln treu und behauptet ihren Platz in der gegenwärtigen Kulturlandschaft.

JUBILÄUMSGRUSS Ewald Arenz, Autor

»Die Büchergilde begleitet mich schon fast ein halbes Jahrhundert: Mein Vater, ein besessener Büchersammler, war sein Leben lang Mitglied und mein erstes Buch aus der Gilde war *Das Totenschiff* von B. Traven. Hundert Jahre schöne Bücher! Ich gratuliere von Herzen.«



JUBILÄUMSGRUSS Moni Port, Illustratorin

Büchergilde Gutenberg

mehr zum Buch:



Kennen Sie eigentlich Punzen? Punzen sind die Binnenräume eines Buchstabens. Eine geschlossene Punze ist zum Beispiel das Oval, das innerhalb der Linie eines ›O‹ entsteht. Die Formen, die die Motive auf der Jubiläums-Tasche und den Notizheften bilden (S. 33), stammen alle aus dem Wort ›Büchergilde Gutenberg‹ - es sind die Punzen der Buchstaben B, e, g, d.

Jubiläumsbuch *Vorwärts - mit heiteren Augen!*

Dieses Jubiläum ist »echt« - und einhundert Jahre zu bestehen, das bringt viele Höhen und Tiefen mit sich. Die Büchergilde bildet einen Teil der deutschen Geschichte ab und hinterlässt darin an einigen Stellen selbst ihre Spuren.

Begann es 1924 mit kämpferischen Gründungsjahren, sind Nationalsozialismus, Verfolgung und Exilzeit auch bei der Büchergilde eine entscheidende Zäsur. Nach der Rückkehr aus dem Exil in der Schweiz verortet sich die Büchergilde 1947 in Frankfurt am Main.

Die Buchgemeinschaft füllt eine wichtige Lücke in diesen herausfordernden Zeiten: Die Sehnsucht der Menschen nach Literatur, nach Kunst und Kultur und kritischen Texten war groß. Da es kein Buchhandlungsnetzwerk gab, bringen Vertrauensleuten Büchergilde-Bücher direkt in die Haushalte oder Betriebe. Viele Menschen werden Mitglied und stärken die Gilde bei ihrem Neuanfang. Es folgen stabile Jahre, in denen das Modell der Buchgemeinschaft floriert.

Mit der Jahrtausendwende tritt die Büchergilde dann jedoch aus einer Zeit der Umbrüche hervor. Festigte jahrelang eine Bindung an die Gewerkschaften die Existenz des Verlags, verändert sich nun das Verhältnis. Kurz vor einer drohenden Liquidierung durch die gewerkschaftlichen Teilhaber kaufen Mitarbeitende die Büchergilde auf. Im Jahr 2014 festigt dann die Gründung der Büchergilde Verlagsgenossenschaft Unabhängigkeit und Zusammenhalt.

Die abwechslungsreiche und spannende Geschichte der letzten 100 Jahre lesen Sie in dieser Festschrift.



Björn Biester:
Vorwärts - mit heiteren Augen! 100 Jahre
Büchergilde Gutenberg

Festschrift zum
Jubiläum

Geprägtes Leinen
Fadenheftung
Bedruckter Vorsatz
Lesebändchen

Format 16 x 22,5 cm
112 Seiten
€ 28,- SFR 33,50
NR 175584

Die doppelte Büchergilde

JUBILÄUMSGRUSS Ahmad Mansour, Autor

»Bücher waren immer mein Zufluchtsort. Sie halfen mir, mich vom Extremismus zu befreien. In 100 Jahren hat die Büchergilde einen Kosmos erschaffen und uns eine Tür in eine Welt voller kluger, berührender und erhellender Gedanken geöffnet. Sie hat mit ihren Büchern die literarische Landkarte ihrer Leserinnen und Leser um viele große, unvergessliche Orte bereichert. Ich bin mir sicher, Sie werden auch im digitalen Zeitalter weiterhin Menschen für das Lesen begeistern.«

Schon in den Vorstunden des Zweiten Weltkriegs ging es ums Überleben. Auch für die Büchergilde brachen dunkle Zeiten an. Geschäftsführer Bruno Dreßler hatte noch vergeblich versucht, die »Gleichschaltung« der Buchgemeinschaft zu verhindern; er rettete unzählige Bücher und Unterlagen des Verlags ins Ausland.

Im Mai 1933 fand die freiheitlich gesinnte Büchergilde mit der Besetzung des Verbandshaus der Deutschen Buchdrucker in Berlin durch die SA vorläufig ein Ende. Dreßler wurde erst entlassen, dann verhaftet und floh nach Zürich. Dort sicherte er unter schwierigen Umständen den Fortbestand der »freien« Büchergilde, genossenschaftlich organisiert.

In Berlin setzten die Nationalsozialisten ihre Ideologie und Propaganda in Büchergilde-Programm und -Magazin um. Zahlreiche Gildenbücher wurden verboten, darunter Werke von B. Traven, Upton Sinclair, Arnold Zweig, Erich Kästner und vielen mehr, Schriftstellerinnen und Schriftsteller, deren Bücher in diesem schicksalhaften Monat auch bei den Bücherverbrennungen den Flammen zum Opfer fielen.

Das Exil in der Schweiz war zentral für das Überleben der Büchergilde während der NS-Zeit und ihre Entwicklung nach 1945.

mehr zum Buch:



Erich Knauf
Porträtzeichnung von Erich Ohser (1922)



Erich Kästner
Porträtzeichnung von Erich Ohser (1929)



Erich Ohser
Selbstporträt (1923)



Wolfgang Eckert /
Jürgen Seul:
Habt ein besseres
Gedächtnis!

Mit zahlreichen
Abbildungen und Fotos

Bedrucktes und
geprägtes Leinen
Fadenheftung
Lesebändchen

Format 16 x 22,5 cm
136 Seiten
€ 28,- SFR 33,50
NR 175177

Jubiläumsbuch Habt ein besseres Gedächtnis!

Drei junge Männer im Deutschland der 1920er-Jahre, deren Lebenswege sie zu Kunst und Kultur als auch zueinander führten – das ist die Geschichte der »drei Erichs«. Eine Geschichte, die berührt, die mahnt und fesselt.

Der Sozialdemokrat Erich Knauf gestaltete als Schriftleiter ab 1928 in Berlin die noch junge Büchergilde Gutenberg. Er prägte das Programm durch neue Autoren und Autorinnen und »linkere« Akzente. Befreundet war er da bereits mit dem acht Jahre jüngeren Erich Ohser, den er von seiner Arbeit als Feuilletonist kannte und der unter dem Pseudonym e.o.plauen (politische) Karikaturen und Comics zeichnete. Der dritte im Bunde war Erich Kästner, Schriftsteller und Chronist seiner Zeit. Dem wachsenden Nationalsozialismus setzten die Freunde sich künstlerisch entgegen, so lange ihnen dies möglich war.

1944 denunzierte ein Nachbar Ohser und Knauf und sie werden verhaftet. Ohser beging einen Tag vor der Prozessöffnung in seiner Zelle Suizid. Knauf wurde am 2. Mai 1944 hingerichtet. Für Erich Kästner verblieb nur, seiner Freunde zu gedenken:

»O armer Erich Knauf! Zwanzig Jahre kannte ich ihn. Setzer in der Plauener Volkszeitung war er gewesen, bevor er Redakteur, Verlagsleiter und Schriftsteller wurde. Ein Mann aus dem Volke. Und sein Leben lang ein Mann für das Volk. Ein Mann, den wir jetzt brauchen könnten wie das liebe Brot! Einer von denen, die den staatlich konzessionierten Verbrechern samt ihrer doppelten Buchführung bis aufs Blut verhasst waren. Dabei fällt mir ein anderer Mann ein. Ein ganz anderer Mann. Was mag der wohl machen? Jener Lump, der Abend für Abend fein säuberlich eintrug, was Knauf und E.O. Plauen, der Zeichner, gesagt hatten? Der dann binging und die beiden an den Strick lieferte?«

(Aus: Eine unbezahlte Rechnung, Erich Kästner / © Atrium Verlag, Zürich 1948 und Thomas Kästner)

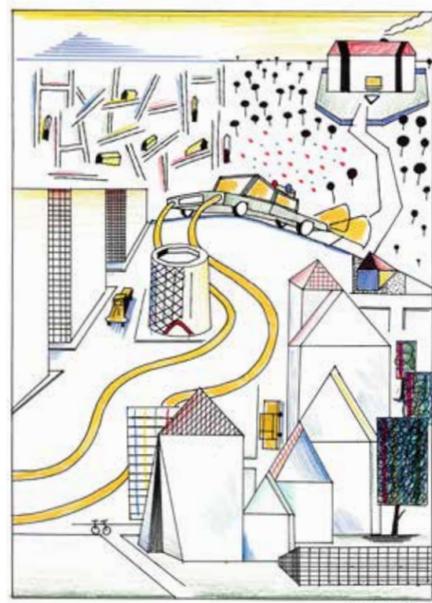
Die Abenteuer gehen weiter

Um den Herausforderungen der Zukunft nachhaltig zu begegnen, muss die Büchergilde widerstandsfähig, wandelbar und kreativ bleiben. Mit Unternehmungslust entwickeln wir daher neue Projekte. Wir denken nach über Materialien, Nachwuchsförderung, Community Building und eine visionäre Programmpolitik.



JUBILÄUMSGRUSS Marie Wolf, Illustratorin

Wir verarbeiten Restmaterialien zu innovativen Upcycling-Produkten, testen Materialien wie recyceltes Ozeanplastik als Buchbezug und halten unsere Produktionswege lokal. Wir entwickeln Ideen mit jungen Kunststudierenden oder suchen den unmittelbaren Kontakt über Social Media. Es gilt: Aus (und mit) wenig viel machen. Unsere Kreativität hält noch für mindestens 100 weitere Jahre – auf in neue Abenteuer!

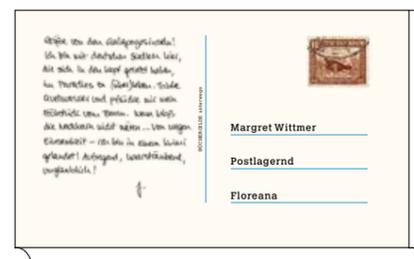


JUBILÄUMSGRUSS Benjamin Gottwald, Illustrator

Wir verlegen Literatur, die den Horizont erweitert: Die Reihe *Büchergilde Weltempfänger* versammelt literarische Entdeckungen aus Asien, Afrika, Lateinamerika und der arabischen Welt. Die *Edition Zeitkritik* versteht sich als Beitrag zu einem lebendigen Diskurs über den Zustand unserer Gesellschaft, ihrer Werte, ihres Menschenbildes und ihrer Perspektiven. Und mit der Reihe *BÜCHERGILDE unterwegs* gehen Sie lesend auf Weltreisen.



JUBILÄUMSGRUSS Ann-Kathrin Peuthen, Illustratorin

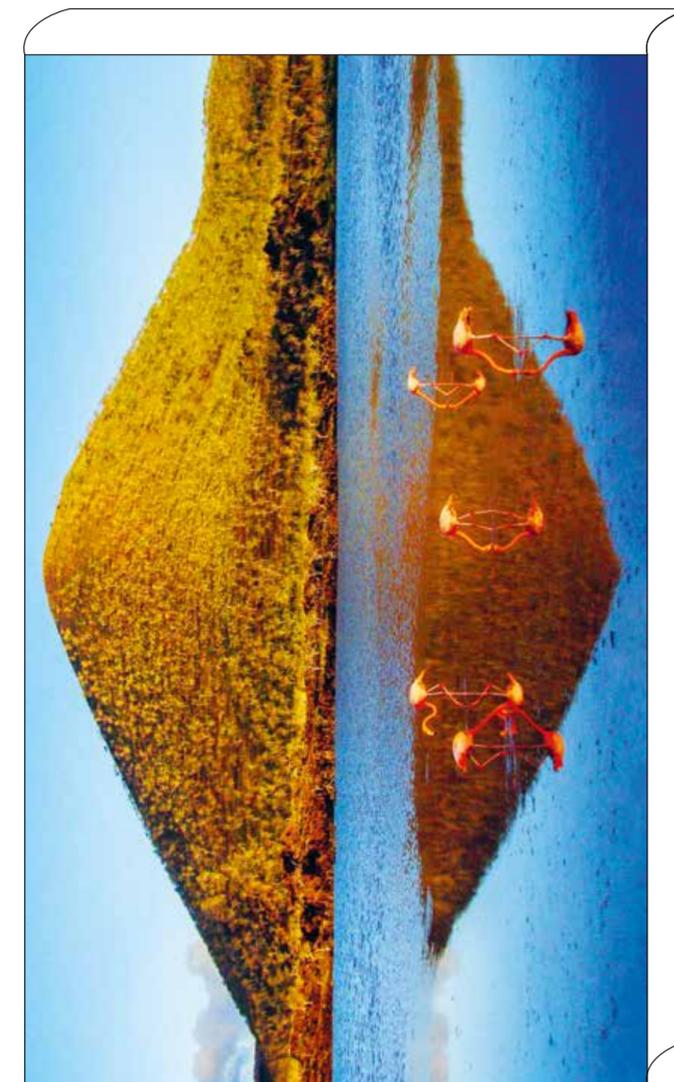


mehr zum Buch:



»Von Südkorea nach Moskau, von Italien nach Manila, von Kärnten nach Chile. Alles Routen, die normalerweise viele Flugstunden, Emissionen und hohe Reisekosten bedeuten würden. Bei der Büchergilde bekomme ich die Reise in diese und noch viel mehr Destinationen erschwinglich und noch dazu höchst bequem nach Hause geliefert. Exotische Länder und vergangene Epochen werden so per Griff ins Buchregal lebendig, noch dazu in großer stilistischer Vielfalt. Diese Vielfalt macht für mich den Reiz der Büchergilde aus und ich bin froh, Teil dieser Gemeinschaft sein zu dürfen!«

JUBILÄUMSGRUSS Marius Müller
@le_buchhalter, Büchergilde-
Botschafter



Margret Wittmer:
Postlagernd Floreana

Reihe **BÜCHERGILDE**
unterwegs, heraus-
gegeben von
Julia Finkernagel

Fester Einband
Vier Schwarz-Weiß-
Fotos

Format 12 x 19 cm
376 Seiten
€ 23,- SFR 27,50
NR 175452

Jubiläumsbuch Postlagernd Floreana

Wellenumspülte Inseln im Pazifik, Schildkröten tauchen durch die Meerestiefen – wir befinden uns im Galapagos-Archipel, genauer auf dem Eiland Floreana. Heute vielleicht ein Sehnsuchtsort, 1932 wohl eher ein Rohdiamant.

Zu dieser Zeit beginnt der abenteuerliche Lebensbericht der Kölnerin Margret Wittmer, die mit ihrem Mann an diesen rauen Ort auswanderte. Fernab von den europäischen Wirren wollen sie ein neues Leben als Siedler beginnen. Aber der Kampf gegen die Natur ist härter als erwartet. Und dann wird der Inselfrieden durch rätselhafte Todesfälle gestört, die unter dem Namen »Galapagos-Äffäre«

die gesamte Welpresse beschäftigen. Bei einem Besuch in Deutschland 1959 freundet Wittmer sich mit Luise Maria Dreßler, der Frau des Büchergilde-Verlegers an, eine Freundschaft, die ein Leben lang hält. Und so finden vor 60 Jahren Wittmers aufregende Aufzeichnungen aus Galapagos auch ihren Weg ins Büchergilde-Programm ...

Höchste Zeit dieses besondere Buch nun in der Reihe *BÜCHERGILDE unterwegs* wiederzuentdecken. Das atmosphärische Postkartencover zeigt Flamingos vor der Vulkaninsel Floreana und auf der Rückseite ist ein handschriftlicher Gruß der Herausgeberin und Reiseexpertin Julia Finkernagel: »... von wegen Einsamkeit – ich bin in einem Krimi gelandet! Aufregend, haarsträubend, unglaublich!«

Gelebte Gemeinschaft

Willkommen
bei den schönen Büchern

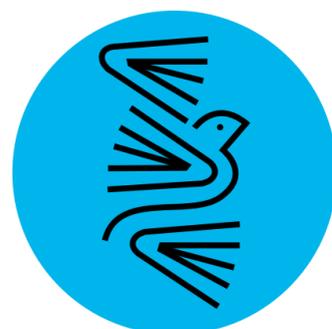
Als Mitglied unserer Buchgemeinschaft ➔

➔ steht Ihnen die Welt der Buchkunst offen: Wir bieten Ihnen erlebtes Programm, exklusive Illustrationen, einzigartige Gestaltung – unsere Ausgaben verkaufen wir nur an unsere Mitglieder.

➔ lesen Sie alle 3 Monate unser Literatur-Magazin: Wir schicken es Ihnen direkt nach Hause.



JUBILÄUMSGRÜSS Jörg Hülsmann, Illustrator



JUBILÄUMSGRÜSSE Marion Blomeyer, Grafikerin

Werden Sie Mitglied

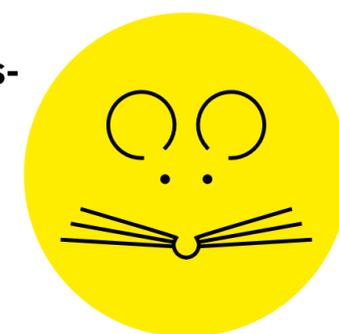
➔ zahlen Sie keinen Mitgliedsbeitrag: Sie erwerben einfach viermal im Jahr einen Artikel – und wenn Sie wollen, gern auch mehr.

➔ überraschen wir Sie: Sollten Sie in einem Quartal nichts gekauft haben, senden wir Ihnen einen aktuellen Vorschlagsband (mit Umtauschgarantie) zu.

➔ sind wir für Sie da: Zum Stöbern und Einkaufen begrüßen wir Sie in unserer Online-Buchhandlung oder in einer unserer 120 Partnerbuchhandlungen vor Ort. Auch unser Mitgliedservice hilft Ihnen gerne weiter.

➔ stärken Sie die einzige literarische Buchgemeinschaft: Sie ermöglichen es uns, dass wir weiter unabhängig arbeiten und hochwertige Bücher und Produkte herstellen können.

➔ möchten wir, dass Sie sich wohlfühlen: Nach einem Jahr können Sie jeden Monat mit einer Frist von 2 Wochen zum Monatsende kündigen.



Zum Start schenken wir Ihnen ein Büchergilde-Buch

Jetzt direkt
loslegen:



Werden Sie Mitverleger:in

Die Werte der Büchergilde Gutenberg drücken sich in unserer Unternehmensform aus. Als Genossenschaft gehört sie ihren Mitgliedern, ganz im Sinne des Gemeinschaftsgedankens.

Um den Fortbestand der Büchergilde zu stärken, wurde die Büchergilde Verlagsgenossenschaft 2014 gegründet. Mehr als 1.800 Genossinnen und Genossen unterstützen die ideelle und finanzielle Unabhängigkeit der Büchergilde, bringen ihre Ideen ein und stärken die Buchkultur.

Seien auch Sie dabei!

Mit einem Genossenschaftsanteil gehört Ihnen ein Stück Büchergilde.

Als Mitglied der Büchergilde Gutenberg Verlagsgenossenschaft können Sie Ihre Idee der Büchergilde verwirklichen. Mit Ihnen als Verbündete stehen wir ein für den Erhalt der Kultur des besonderen Buches.

JUBILÄUMSGRUSS Saša Stanišić, Autor

»Die Büchergilde besitzt eine beeindruckende Büchigkeit und eine grandiose Gildigkeit. Möge ich so alt werden, dass ich auch ihren 200sten Geburtstag begleite mit noch peinlicheren Wortspielen!«



Investieren Sie kulturell: Erhalten Sie eine der ältesten Kultur-Communities in Deutschland.

Mitglieder einer Gilde fördern und schützen ihre gemeinsamen Interessen. Die Genossenschaft ermöglicht, dass wir Nachwuchskünstlerinnen und -künstler fördern, innovativ an der Zukunft des Buches arbeiten und mit guter Literatur zum Nachdenken und Diskutieren anregen.

Gemeinsam mit Begeisterung für schöne Bücher – damit Buchkultur lebendig bleibt!

Die Büchergilde bietet bibliophilen Menschen, und allen die es werden wollen, ein Zuhause. Anspruch dabei ist, dass unsere handwerklich hochwertigen Bücher dabei möglichst vielen Menschen zugänglich bleiben, mit fairen Preisen für hohe Qualität.

Ihr positiver Impact – einfach unbezahlbar.

Jede und jeder kann Ideen einbringen, alle sind willkommen: Je mehr Gleichgesinnte die Genossenschaft tragen, desto besser kann die Büchergilde den Herausforderungen der Buchbranche begegnen. Lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft gestalten!



Die Büchergilde ist eine Genossenschaft. Machen Sie jetzt mehr aus uns!

mehr zur
Genossenschaft:



Wer wir sind



**Wir haben uns umgehört,
wie es so ist, bei der Büchergilde
zu arbeiten ...**

-  **Wie lange bist du dabei bzw. wie bist du zur Büchergilde gekommen?**
-  **Was verbindest du mit der Büchergilde?**
-  **Was war ein besonders schöner Moment in deiner Zeit hier?**



Angela Schiller
Petra Marona, Giulia Di Lena
Ohne Foto: Anna Rodziewicz, Nico Meyer

Angela Schiller, Mitglieder-Service

-  Nach meinem Abitur habe ich 2003 eine Buchhandelslehre in der Partnerbuchhandlung in Frankfurt begonnen, meine Ausbilderin war Silke Müller (siehe Seite 31). Erst nach meinem Studium und einem Verlags-Volontariat habe ich »die Seiten gewechselt«: Ich war sehr glücklich, wieder bei der Büchergilde zu sein und im Mitgliederservice zu arbeiten.
-  Die Büchergilde bedeutet für mich in erster Linie wunderschön gestaltete Bücher und eine Gemeinschaft von begeisterten, bibliophilen Buchliebhaber:innen.
-  Für mich ist es jedes Mal wie Weihnachten, wenn die Bücher für das neue Quartal im Verlag eintreffen. Sie dann das erste Mal in der Hand haben, da ist der Wow-Effekt besonders groß.



Bis zu 200 Anrufe am Tag beim Kundenservice in der Weihnachtszeit

Lea-Marie Rabe, Redaktion Büchergilde Magazin / Lektorat

-  Im März 2023 rückte für mich nicht nur das Ende meines Studiums der Buchwissenschaft, sondern auch der Quartalskauf bei der Büchergilde näher. Zeitgleich war ich auf Jobsuche und meinte (halb im Spaß): »Wie großartig wäre es bitte bei der Büchergilde zu arbeiten?!« Ein paar glückliche Fügungen später bin ich Teil davon.
-  Mir wurde schnell klar, dass wir das, was wir nach außen kommunizieren, hier auch wirklich leben. Wir alle sind eine BuchGEMEINSCHAFT, die in der Tat die schönsten Bücher mit den schönsten Absichten verlegt.
-  Schwierig nur einen schönen Moment zu nennen, ich nenne also zwei: (1) Jedes Mal aufs Neue der Duft eines druckfrischen Büchergilde-Magazins und (2) die Möglichkeit, nicht nur in der Redaktion, sondern auch im Lektorat arbeiten zu können.



Corinna Santa Cruz und Corinna Huffman
Laura Benner und Lea-Marie Rabe
Ohne Foto: Kristin Rampelt



Abteilungsleitung

Gabriele Giersiepen, Sophia Naas und Corinna Huffman
Silvio Mohr-Schaaff, Alexander Elspas und Marlen Heislitz

Sophia Naas, Leitung Systeme und Prozesse

☞ Nach meinem Studium bin ich 2017 als Mitarbeiterin im Online-Marketing zur Büchergilde gekommen. Ich liebe Bücher und es war mir wichtig, in einem Unternehmen zu arbeiten, das ich auch moralisch vertreten kann. Detailverliebtheit, handwerkliche Raffinesse sowie die genossenschaftliche Organisation haben mich begeistert.

☞ Ich verbinde mit der Büchergilde Qualität und Entschleunigung in einer Zeit, in der es viel zu oft darum geht, möglichst schnell, billig, und viel zu konsumieren.

☞ Besonders schön ist immer, wenn nach einer stressigeren Phase wieder etwas Ruhe einkehrt. Dann sind wir am kreativsten – und es entstehen tolle Ideen für neue Projekte.



Herstellung

Martha Sophie Burkhardt und Clara Scheffler
Cosima Schneider und Nicole Duplois
Ohne Foto: Thomas Pradel

JUBILÄUMSGRUSS Isabella Caldart @isipeazy, freie Journalistin

»Kaum ein Klischee ist wahrer als die Tatsache, dass Frankfurt eine Stadt der immerwährenden Veränderung ist, aber auch der Tradition – schließlich blicken wir auf eine 1.230-jährige Geschichte zurück. Ganz so lange gibt es die Büchergilde zwar noch nicht, aber es ist schön, dass sich dieser Traditionsverlag in Zeiten, da immer mehr Frankfurter Institutionen ihre Türen schließen (müssen), so lange bewährt hat. Gerade der gemeinschaftliche, linke Geist der Büchergilde repräsentiert die Stadt wie kein anderer Verlag.«

Michael Lübbecke, Controlling

☞ Im Jahr 1992 wurde ich Mitglied der Büchergilde Gutenberg, ohne zu ahnen, dass ich dort 30 Jahre später selbst einmal beruflich tätig sein würde. Nun unterstütze ich den Verlag beim Zusammenstellen und Präsentieren seiner Zahlenwelt.

☞ Mein Herz schlägt immer für den Underdog und ich finde es mehr als redlich, dass es immer noch Häuser gibt, die den großen Tempeln des Buchhandels und der Verlagswelt etwas entgegensetzen wollen.

☞ Es freut mich, dass ich als branchenfremder Mitarbeiter, der sein berufliches Handwerk in der Automobilindustrie gelernt hat, für den Verlag nun immer wieder Bücher vorstellen darf. Schön, im Alter auch nochmal was ganz Neues ausprobieren zu können.



Finanzen und Personal

Tatjana Bach und Gabriele Giersiepen
Ohne Foto: Andrea Buck und Michael Lübbecke



Vertrieb, Marketing, Kommunikation

Jürgen Sander (1960 – 2024), Nurlan Moldazhanov und Marlen Heislitz, Lea-Marie Rabe, Silvio Mohr-Schaaff und Andrea Krupp
Ohne Foto: Dagmar Krause und Sophie Gortner

Servus, Jürgen!
Wir trauern um unseren lieben Freund und langjährigen Kollegen.



Digital

Leoni Plütze und Franziska Brachold
Maria Voßhagen, Sophia Naas und Silvia Clarissa Andermann



9.615 Produktfotos unserer Bücher auf dem Server

Treffpunkte

Büchergilde-Partnerbuchhandlungen in Deutschland

Baden- Württemberg Freiburg im Breisgau Göppingen Heidelberg Heilbronn Karlsruhe Mannheim Marbach am Neckar Offenburg Ravensburg Rottweil Stuttgart Tübingen Ulm	Hessen Darmstadt Dillenburg Frankenberg (Eder) Frankfurt am Main Fulda Gießen Hanau Kassel Langenselbold Marburg Offenbach Wetzlar Wiesbaden	Neukirchen-Vluyn Recklinghausen Rheine Siegen Simmerath Wuppertal
Bayern Augsburg Bamberg Bayreuth Erlangen Freising Gauting Ingolstadt Landshut München Neuburg an der Donau Nürnberg Passau Regensburg Schweinfurt Wasserburg Würzburg	Mecklenburg- Vorpommern Rostock	Rheinland-Pfalz Kaiserslautern Koblenz Mainz Neustadt Speyer Trier
Niedersachsen Braunschweig Göttingen Hameln Hannover Hildesheim Oldenburg Osnabrück	Sachsen Leipzig	Saarland Saarbrücken
Nordrhein- Westfalen Aachen Bielefeld Bochum Bonn Brühl Datteln Dortmund Duisburg Düsseldorf Essen Hagen Hamm Köln Krefeld Moers Mönchengladbach Münster Nettersheim	Sachsen-Anhalt Halle (Saale) Lutherstadt Wittenberg Magdeburg	Sachsen Leipzig
Berlin	Schleswig-Holstein Flensburg Kiel Lübeck	Thüringen Erfurt Jena
Brandenburg Potsdam		
Bremen Bremen Bremerhaven		
Hamburg Hamburg Hamburg- Blankenese		



JUBILÄUMSGRUSS Matthias Beckmann, Künstler

Mit über 120 unabhängigen, inhabergeführten Partnerbuchhandlungen im deutschsprachigen Raum sind wir auch in Ihrer Nähe vor Ort für Sie da.

Hier wird Buchgemeinschaft erlebbar: Unsere Buchhandlungen sind Treffpunkte, an denen Sie mit Expertise beraten werden, sie fördern den Austausch und laden zum Stöbern und Entdecken ein. Vor Ort lassen sich die gestalterischen Besonderheiten unserer Bücher unmittelbar wahrnehmen: leuchtende Farben, raffinierte Details und hochwertige Materialien.

Informieren Sie sich bei Ihren Partnerbuchhändler:innen über unsere Mitgliedschaft und treten Sie der Büchergilde direkt bei. Ihre Einkäufe erledigen Sie bequem direkt vor Ort oder lassen sich Ihre Online-Bestellung zur Abholung in die Filiale liefern.

Büchergilde-Bücher gibt es nicht überall – als Buchgemeinschaft bringen wir unser Programm über unser eigenes Vertriebsnetzwerk zu unseren Mitgliedern.

zu den Partnerbuchhandlungen:



Verwurzelt, verbunden, viel erlebt

Buchhandlung Büchergilde Buch + Kultur in Heidelberg



Christiane Reger-Schenk

»100 Jahre Büchergilde, das ist ein Wort! Davon habe ich sie 51 Jahre begleiten dürfen. 1983 habe ich einen Mann geheiratet, der sich mit Haut und Haaren der Büchergilde verschrieben hatte und ab da durfte ich nicht nur die Höhen, sondern auch die Tiefen miterleben.

Vor 24 Jahren machte ich meine Leidenschaft für die Büchergilde zum Beruf. Es macht mir sehr viel Freude, zu sehen, wie sich junge Menschen für die wunderschön gemachten Bücher begeistern, wie sie der Gemeinschaftsgedanke und die Geschichte der Büchergilde fasziniert und interessiert.

Deshalb wünsche ich mir, dass es mit der alten Dame weitergeht, viele Menschen Mitglieder und Genossinnen und Genossen werden, damit sie weitere 100 Jahre auf den Buckel bekommt. Immer weiter mit Mark Twain, der vor 100 Jahren schon den richtigen Weg wusste: Vorwärts – mit heiteren Augen!«

& Peter Schenk

»Es ging mir mit der Büchergilde nicht nur darum, Bücher zu verkaufen, ich wollte auch die Kultur in diesem Stadtteil befruchten. Ich habe mir gesagt, das muss ein Treffpunkt werden, ein kultureller Ort, wo im Grunde alles möglich ist.

Meine Stärke ist dieses Verwurzelt-Sein in Heidelberg, meine Vernetzung. Denn derjenige, der die Büchergilde vor Ort vertritt, sollte mehr sein als nur ein Buchhändler. Er sollte sehr wach auf die Kultur in seiner Stadt reagieren und daraus dann eigene Projekte machen. Kultur, das muss Spaß machen, man muss Witze machen und mit den Leuten scherzen können.

Und die Büchergilde hat mich dazu erzogen, viele Geschichten zu erzählen. Da gibt es meiner Ansicht nach auch in Zukunft noch vieles zu entdecken.«



Fotos © Privat

Frohen Herzens

Buchhandlung Erlesenes & Büchergilde in Mainz



Silke Müller

»1993 entdeckte ich als Auszubildende bei einer Freundin im Regal die schönen Büchergilde-Ausgaben und wurde sofort Mitglied. Mein erstes Referat an der Uni hielt ich über den Gestalter Juergen Seuss, der für die Büchergilde Großes geleistet hat. Ich arbeitete in dieser Zeit in der Gutenberg-Buchhandlung in Mainz und war als Werberin für die Büchergilde unterwegs, auf SPD-Parteitag, dem Bunt-na-und-Festival in Wiesbaden, 1. Mai-Veranstaltungen und Gewerkschaftsversammlungen.

Meine Vorgängerin Margunde Schenk erzählte mir im Frühjahr 1998 – ich steckte noch mitten im Studium – dass für die Büchergilde-Buchhandlung in Frankfurt eine buchhändlerische Leitung gesucht wurde. Ich habe einen halben Tag und eine halbe Nacht überlegt und mich beworben. Es folgten 17 wunderbare Jahre in der Buchhandlung von Wolfgang Grätz, von dem ich so viel gelernt habe: über Kunst, über Menschen, darüber, wie man einem Team vertraut, und natürlich über die Büchergilde.

Seit Mai 2015 bin ich Inhaberin von Erlesenes & Büchergilde in Mainz und gehe jeden Tag frohen Herzens zur Arbeit. Das ganze Team der Buchhandlung vertritt das Programm der Büchergilde mit großer Leidenschaft und unsere Kund:innen und die Mainzer Büchergilde-Mitglieder und Genoss:innen tragen mit Begeisterung zum Erfolg der Buchgemeinschaft bei.

Wir feiern den Geburtstag mit einem großen Veranstaltungsprogramm hier in Mainz. Dass wir diesen Meilenstein in der Geschichte der Buchgemeinschaft miterleben und -gestalten dürfen, erfüllt uns mit großem Glück.«

Zwischen Bildschirm und Buchdeckel

Folgen Sie uns auf YouTube, Instagram und TikTok unter @buechergilde für mehr als einen Blick hinter die Kulissen. Teilen auch Sie Ihre Leseindrücke mit uns! Denn gemeinsam Lesen verbindet und fördert die Buchkultur.

Lernen Sie dort auch unsere Büchergilde-Botschafterinnen und -Botschafter kennen - eine Gruppe besonders leidenschaftlicher Büchergilde-Mitglieder. Mit aufwendig produzierten Videos und Fotos stellen sie unser Programm vor und geben kenntnisreich ihre Meinung zu unseren Büchern ab.



Victoria Braunschweig

@lesestress

Büchergilde-Botschafterin seit 2023

»Die Büchergilde erfüllt regelmäßig meine bibliophilen Träume: Angefangen bei der Titelauswahl, über Buchgestaltung und -druck, bis hin zu Verarbeitung und Veredelung - hier stimmt einfach alles! Sämtliche Titel sind vielmehr kleine Schätze aus Papier, gebundene, farblich und inhaltlich abgestimmte Gesamtkunstwerke, die es zu lesen, anzufassen und zu bestaunen gilt! Zum Glück darf ich als Teil dieser Gemeinschaft in jedem Quartal neue Buchschönheiten entdecken: Danke dafür, liebe Büchergilde - und auf die nächsten 100 Jahre!«



Nantke Penner

@coffeecakesandbook

Büchergilde-Botschafterin seit 2021

»Durch Zeilen rauschen, mich dahintreiben lassen, neue Welten entdecken - das alles ist dank des vielfältigen sowie fein kuratierten Programms der Büchergilde möglich. Doch nicht nur durch den Inhalt überzeugen die wunderschönen Bücher, sondern vor allem auch durch ihre einzigartige Gestaltung und Materialien! Hier kommen Buchliebhaber:innen voll umfänglich auf die Kosten. Mehrere Sinne werden gleichzeitig aufs Äußerste angesprochen. Ich bin unglaublich froh, Teil der Büchergilde sein zu dürfen und freue mich auf viele weitere Jahre Buchgenuss!«

Schöne Dinge

Jubiläums-Tasche Vorwärts - Mit heiteren Augen!

Feiern Sie mit dieser praktischen Tasche im limitierten Jubiläums-Design den 100sten Geburtstag der Büchergilde! Der hochwertige Beutel bietet ausreichend Platz für Ihren nächsten Bücher-Einkauf. Das feste Canvas-Material hält auch schwererer Belastung stand und ist blickdicht. In leuchtend roter Farbe tanzen Formen über die Tasche und bilden ein kunstvolles Motiv. Feiern Sie mit uns die Liebe zum Buch!

Fotos © Privat



Mart's Bag /
Büchergilde

Canvas Navy Blue
38 x 41 cm
beidseitig bedruckt

€ 20,- SFR 23,90
NR 308011

zu den Taschen:



zu den Notiz-
heften:



3er-Set Notizhefte
1 blaues und
2 rote Motive

10,5 x 15 cm
28 Blankoseiten

€ 16,- SFR 19,50
NR 308003

Jubiläums-Notizhefte Vorwärts - Mit heiteren Augen!

Schnell noch notieren: Die Büchergilde feiert am 29. August ihr großes Jubiläum - endlich 100! Die drei Notizhefte im limitierten Jubiläumsdesign sind ideale kleine Begleiterinnen für jede Tasche. Auf dem naturweißen Werkdruckpapier halten Sie alle wichtigen Termine, Gedanken und Ideen fest. Und falls ein Geburtstag ansteht, ist dieses schöne 3er-Set die perfekte kleine Aufmerksamkeit.

Auch Du in Arkadien!



Irgendwann
erwischt es jeden.



Auch Goethe
hatte Haltungsschäden!



Nach vielem Dehnen...



... strecken...



... richten...

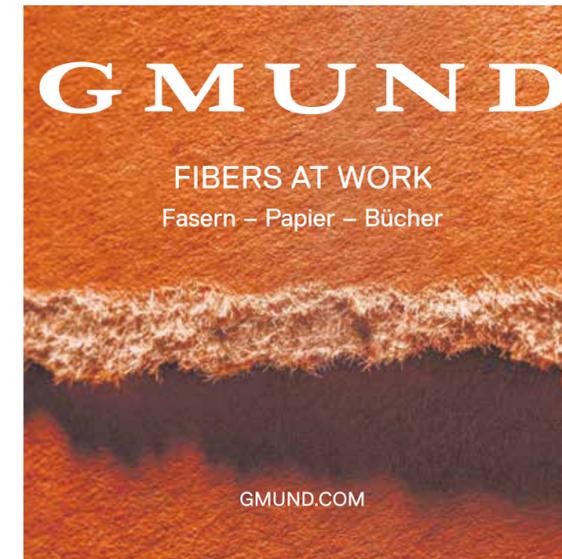


...gingt zögerlich weiter
mit dem Dichten.

Glückwünsche zum Centennium,
eine tiefe Verbündung,
und alle guten Wünsche
für die nächsten 100 Jahre

H. Traxler
Mai 2024

Zwei Klassiker, die einfach zu-
einander gehören: Dieser Com-
ic, hier zum ersten Mal veröf-
fentlicht, von Altmeister Hans
Traxler würdigt einen betagten,
doch absolut fidelen, Johann
Wolfgang von Goethe. Immer-
hin hätte der Dichtefürst am
28. August dieses Jahres seinen
275. gefeiert – Glückwunsch!
Mit diesen Leibesübungen
schaffen wir auch noch die
nächsten 100 Jahre!



GMUND

FIBERS AT WORK
Fasern – Papier – Bücher

GMUND.COM

TEEKAMPAGNE

seit 1985

Bio-Tee
fair gehandelt
unerreicht preisgünstig

- Kein Zwischenhandel. Direktimport aus Darjeeling und Assam in Indien. Das spart unnötige Transportwege, Lagerkosten und Umverpackungen.
- Nur Großpackungen. Tee ist lange haltbar. Der Käufer selbst kann Vorrat halten und muss die Lagerhaltung des Händlers nicht teuer bezahlen. Empfehlung von Mund-zu-Mund statt hoher Ausgaben für Werbung.
- Das Ergebnis: Tee höchster Qualität zu unerreicht günstigem Preis.



www.teekampagne.de



ZWEI HUNDERTJÄHRIGE
IN EINEM HEFT.
DAS MAGAZIN GRATULIERT
DER BÜCHERGILDE ZUM
GEMEINSAMEN GEBURTSTAG.

UND WENN SIE SICH DAVON ÜBERZEUGEN MÖGEN,
WIE MUNTER MAN IN UNSEREM ALTER NOCH SEIN KANN,
LASSEN SIE SICH DAS MAGAZIN DOCH EINMAL ZUR
PROBE INS HAUS KOMMEN. 4 HEFTE FÜR NUR 14 EURO!

Hinterher
ist man immer
schlauere



JUBILÄUMSGRUSS Marie Abramowicz, Illustratorin

Impressum

Vorwärts – mit heiteren Augen!
100 Jahre Büchergilde
Sonderausgabe zum Jubiläum der Büchergilde
Redaktionsstand 16.07.2024.
Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen
der Büchergilde.
Irrtum und Preisänderungen vorbehalten.

Illustrationen

Seite 1: © Sebastian Rether
Alle weiteren © wie namentlich angegeben.

Alle Inhalte und Bilder
(wenn nicht anders angegeben):
© Büchergilde Gutenberg Verlagsgesellschaft mbH

Herausgeberin

Büchergilde Gutenberg Verlagsgesellschaft mbH
Postfach 160 165
60064 Frankfurt
Tel. + 49 69 273908-0
service@buechergilde.de
buechergilde.de

Projektleitung, Idee, Konzept und Texte

Marlen Heislitz

Redaktion und Korrektorat

Nicole Duplois
Marlen Heislitz
Lea-Marie Rabe

Gestaltung, Satz und Herstellung

Clara Scheffler
Cosima Schneider

Bildredaktion und Fotografie

Silvia Clarissa Andermann
Nurlan Moldazhanov

Druck

Memminger MedienCentrum,
Druckerei und Verlags-AG, Memmingen
mm-mediencentrum.de

Printed in Germany



Vorwärts —
*mit heiteren
Augen!*

29.8. — 10.11. 2024

100 Jahre
Büchergilde
Gutenberg

Museum
für
Druckkunst
Leipzig